

Hinweis:

Aufgrund der sich schnell ändernden Corona-Schutzauflagen und deren Dauer vergewissern Sie sich bitte vor Ihrem Veranstaltungsbesuch über die jeweils geltenden Bestimmungen! Es kann leider auch weiterhin zu kurzfristigen Programmänderungen bzw. -absagen kommen.

Mit herzlichem Dank für Ihr Verständnis!

Bleiben Sie gesund!

Vorstand und Geschäftsführerin der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.



Jüdisches Museum Frankfurt/Main

Abfahrt ab Recklinghausen Bushalteplatz (neben dem HBF) um ca. 7.20 Uhr, Rückkehr ca. 20.00 Uhr (Abfahrt vom Jüdischen Museum um 17.00 Uhr).

Für Dortmunder Interessierte wird es eine Anreiseinfo nach Recklinghausen geben.

Max. 30 Personen.

Führung im Jüdischen Museum: Dr. Bettina Kratz-Ritter

Leitung: Gerda E.H. Koch, GCJZ RE

Es gelten die für die jeweiligen Gebäude und den Bus aktuellen Hygienevorschriften.

Schriftliche Anmeldung bis 1.9.21 an Gerda E.H. Koch: gerda.koch-gcjz@t-online.de unter Angabe der Postanschrift, Telefon/Mobil und eventueller E-Mail-Adresse wegen der Nachverfolgung und der Sicherheitsbestimmungen vor Ort.

Flyer/Programm: www.gcjz-dortmund.de

In Kooperation: u.a. GCJZ RE



Donnerstag, 30. September 2021, 19.00 Uhr

Kino im U, Leonie-Reygers-Terrasse, Eintritt frei

■ „Masel Tov Cocktail“

Film

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus
Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren.

Verzehr: Im Kino genießen. 100% Koscher.

„Masel Tov Cocktail“ von Arkadij Khaet, wirft einen erfrischenden und provozierenden Blick auf die heutige Gesellschaft und wie sie Juden und Jüdinnen heute begegnet. Alles anhand eines Tages im Leben des 16jährigen jüdischen Gymnasiasten Dima mit viel Witz und Tempo erzählt.

Im Anschluss: Filmgespräch mit dem Regisseur Arkadij Khaet.

In Kooperation: VHS, AG, Kino im U, JKGD, Schulreferat und Steinwache

Anmeldung: www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-51000 eingeben und anmelden.)

Filmplakat



Freitag, 1. Oktober 2021, 17.15 Uhr

Jüdische Kultusgemeinde, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 9

■ „Bejt Haknesset“

Die Synagoge ist ein „Haus der Versammlung“, in hebräischer Sprache „Bejt Haknesset“. Dort wird gemeinsam gebetet, gesungen, diskutiert und die Thora gelesen. Neben den Gottesdiensten und Gebetszeiten finden auch Konzerte und Vorträge statt. Im angeschlossenen Gemeindehaus treffen sich zahlreiche Gemeindegruppen. Dort findet auch der jüdische Religionsunterricht statt.

Der Kantor der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund, **Arie Mozes**, führt durch die Synagoge. Er wird jüdische Feste und den Schabbatgottesdienst vorstellen und Fragen zum Leben der Gemeinde beantworten.

Falls es die allgemeine Pandemie-Lage zulässt, kann anschließend um 19.00 Uhr am Schabbat-Gottesdienst teilgenommen werden.

Leitung: Ina Annette Bierbrodt, SchulreferentIn

Max. 20 Personen – für alle Interessierte offen.

Anmeldung erforderlich unter: www.schulreferat.de (Startseite /Fortbildungen)

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Jüdische Kultusgemeinde besondere Sicherheitsmaßnahmen durchführen muss. Dazu bitte den Personalausweis und männliche Teilnehmer bitte möglichst eine Kopfbedeckung mitbringen.

In Kooperation: Schulreferat



Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Volkshochschule, Kampstr. 47

Stephan Grigat (Wien):

■ Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt & dem Iran Diskriminierung, Flucht & Vertreibung

Würde es mit rechten Dingen zugehen, wäre bei jeder Diskussion über den Konflikt Israels mit seinen arabischen Nachbarn stets auch von der Flucht und Vertreibung nahezu aller Juden aus der arabischen Welt und aus dem Iran die Rede.

Die kürzlich auf Deutsch erschienene Studie des französischen Historikers Georges Bensoussan über



Stephan Grigat

„Die Juden der arabischen Welt“ ruft die Flucht von etwa 900.000 Juden aus den arabischen Ländern in Erinnerung und zeigt, dass die Radikalisierung der arabisch-islamischen Judenfeindschaft vor der israelischen Staatsgründung einsetzte und in vielen Aspekten eine Reaktion auf die partielle Autoemanzipation der Juden in den arabischen Gesellschaften war.

Der Vortrag wird die Situation der Juden in den arabischen Gesellschaften und dem Iran skizzieren, die Bedeutung der arabisch-jüdischen Flüchtlinge für Israel thematisieren und der Frage nachgehen, warum das Schicksal der jüdischen Flüchtlinge aus den arabischen Ländern und dem Iran bisher kaum thematisiert wurde.

Stephan Grigat ist u.a. Lehrbeauftragter an der Uni Wien, Dozent für Politikwissenschaft an der Uni Passau, an der Uni Haifa tätig und Autor. Zuletzt hat er die Einleitung zu Georges Bensoussans Buch „Die Juden der arabischen Welt“ geschrieben.

Max. 35 Personen.

Anmeldung: www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-51004 eingeben und anmelden)

In Kooperation: VHS, AG, EKvW, Islamseminar



11. bis 21. Oktober 2021

■ Eine kulturhistorische Reise durch Italien

Von Ferrara bis Neapel/Pästum mit jüdischen Spuren

Unsere Bus-Studienreise nach Italien führt Sie auf kulturhistorischen und jüdischen Spuren nach Ferrara, Nonantola, Assisi, Rom und Neapel mit

Studienreise



Große Synagoge Rom

Umgebung. Etrusker, Griechen, Römer – sie alle haben Spuren im Land hinterlassen, von denen wir einige erkunden und von denen viele zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. In verschiedenen Orten begegnen uns dabei auch eindrucksvolle Spuren aus der jüdischen Geschichte und ihrer lebendigen Gegenwart. Nonantola z.B. ist u.a. bekannt geworden durch den Film „Die Kinder der Villa Emma“, dem Zufluchtsort für jüdische Kinder in der Zeit des Faschismus. In

Neapel werden wir ein Gespräch haben in der jüdischen Gemeinde.

Kosten: ca. 1.865€ pP im DZ / EZ m. Aufpreis

Leitung: Paul H. Blätgen, Gerda E.H. Koch

Anmeldung bis 31.8.21 bei Gerda E.H. Koch: gerda.koch-gcjz@t-online.de

Flyer/Programm: www.gcjz-dortmund.de

In Kooperation: GCJZ RE, AG u.w.



Sonntag, 17. Oktober 2021, 8.00 – 20.00 Uhr

■ Das jüdische Viertel in Antwerpen

In Antwerpen leben ungefähr 20.000 Juden, die früher häufig in der Diamantenindustrie tätig waren. Die Gemeinschaft der orthodoxen Juden fällt durch ihre traditionelle Kleidung im Straßenbild auf. Im Viertel neben dem berühmten Diamantenviertel gibt es eine ganze Reihe von Synagogen, Schulen, Läden mit jüdischen Spezialitäten, wo das jüdische Leben noch lebendig und spürbar ist.

Preis: 35€. Die Fahrt findet mit einem modernen Reisebus statt.

Für die Führung durch das jüdische Viertel fallen zusätzlich ca. 10€ an, die vor Ort eingesammelt werden.

Begleitung: Reintje Benders, M.A.

Anmeldung bis spätestens 3.10.21:

www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-60406 eingeben und anmelden)

In Kooperation: VHS



Montag, 18. bis Mittwoch, 20. Oktober 2021

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, Schwerte

Daniel Kempin (Frankfurt), Dimitry Reznik (Antwerpen):

■ Zindt on lichtelech (– Zündet Lichter an!) Lieder zum jüdischen Lichterfest

Chanukka, das jüdische Lichterfest, hat einerseits einen historisch-politischen Hintergrund und zugleich einen spirituellen Charakter, der in einem merkwürdigen Kontrast dazu steht. In dem Liederworkshop werden wir Hintergründe zu diesem spannenden Fest erfahren, rabbinische Diskussionen dazu ken-

Lieder- und Klezmer-Workshop

nenlernen und verstehen, warum sich die fast unzähligen Festtagslieder in die ein oder andere Richtung „aufspalten“. Wir werden zahlreiche jiddische, hebräische und englische Lieder, auch zeitgenössische, erlernen. Selten enthält ein jüdisches Fest eine solch



Dimitry Reznik und Daniel Kempin

ausgeprägte Diversität zwischen politischem Nachdenken, spirituellem Innehalten und zugleich solch witzigen Texten mit feurig-ausgelassenen Melodien! Bestandteil des Lieder- und Klezmerworkshops ist die Erarbeitung einer instrumentalen (und vokalen) Klezmer-Suite, ein chorisches Stück und das Angebot eines Films. Wer Interesse hat, eigene jüdische Lieder mitzubringen und vorzustellen, kann dies gerne tun. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob und welches Instrument Sie verbindlich mitbringen werden.

Thematische und instrumentale Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Freude am Singen schon!

Tagungsleitung: Kerstin Gralher

Den Workshop leiten:

Daniel Kempin, freiberuflicher Musiker - mit reicher Konzert- und Workshop-tätigkeit inclusive Veröffentlichung von fünf z.T. mehrfach ausgezeichneten CD's - sowie Chasan/Kantor des Egalitären Minjan der Jüdischen Gemeinde Frankfurt und

Dimitry Reznik, freiberuflicher Klezmer, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Antwerpen, Musikstudium in St. Petersburg, Köln und Utrecht.

Kosten: 175€ (DZ m. Vollpension), Tagungsbeitrag: 75€

Anmeldung/Infos: Ulrike Pietsch, Tel.: 02304 / 755-325, ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de

In Kooperation: Ev. Ak. Villigst



Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Volkshochschule, Kampstraße 47, Eintritt frei

Rafael Seligmann (Berlin):

■ „Hannah und Ludwig“

Eine anrührende deutsch-jüdische Familiengeschichte und zugleich ein Stück spannende Zeitgeschichte des 20. Jahrhundert schildert

Lesung



Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.

Geschäftsstelle:

Küpperstr. 3, 44135 Dortmund
Tel.: (0231) 17 13 17 / Fax: - 17 65458
info@gcjz-dortmund.de
www.gcjz-dortmund.de

Öffnungszeiten:

Mo-Mi und Fr: 9.00 - 12.00 Uhr, Do: 12.00 - 15.00 Uhr

Spendenkonto/Bankverbindung:

IBAN: DE88 4405 0199 0001 0451 72 / BIC: DORTDE33XXX

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt.

© Das Copyright zu den Fotos liegt vor.

12.9.: Jüdisches Museum: Foto: Roland Meinecke, 2012

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frankfurt_Am_Main-Untermainkai_15_von_Suedwesten-20100808.jpg

Lizenz: https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de

1.10.: Synagoge: Evgeni Tcherkasski

7.10.: Portrait Grigat: ©Jüdisches Museum Wien/Sonja Bachmayer Studienreise Oktober: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/29/Great_Synagogue_of_Rome.jpg/2048px-Great_Synagogue_of_Rome.jpg

9.11. Gedenkweg: Uwe Bitzel

5.12.: Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

Kooperationspartner (Abkürzungen):

* AG – Auslandsgesellschaft.de e.V.

* Steinwache - Mahn- und Gedenkstätte Steinwache

* Schulreferat - des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund

* VHS – Volkshochschule

* Kino im Dortmunder U

* Ev. Ak. Villigst - Evangelische Akademie Villigst

* JKGD - Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

* EKvW - Evangelische Kirche von Westfalen

* GCJZ RE - Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.

* Dortmunder Islamseminar

* Ev. Stadtkirche St. Petri – Evangelische Stadtkirche St. Petri

* ACK - Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dortmund



Rafael Seligmann

der **bekannte Schriftsteller und Historiker Rafael Seligmann** in seiner Familientrilogie. Die Buch-Serie beginnt mit dem Band „Lauf Ludwig, lauf“. Der Autor schildert die Kindheit und Jugend seines Vaters, der in der Idylle einer schwäbisch-bayerischen Kleinstadt aufwächst. Als Ludwig 1933 die Verhaftung droht, macht er sich auf in die biblische Heimat der Juden. Der zweite Band „Hannah und Ludwig. Heimatlos in Tel Aviv“, 2020 veröffentlicht, aus dem der Autor lesen wird, beginnt mit der Ankunft in Palästina und dem Aufbau einer neuen Existenz. Liebevoll und kritisch zugleich schildert Seligmann die ständigen Widrigkeiten des Vorhabens wie dem mühseligen Erlernen der neuen Sprache, die vielen Anstrengungen um beruflichen Erfolg. Trotzdem will sich eines nicht einstellen, das Gefühl, eine neue Heimat gefunden zu haben. So macht sich die inzwischen gegründete Familie Seligmann, Ludwig heiratet 1940 Hannah aus Berlin, Sohn Rafael kommt 1947 dazu, 1957 wieder auf den Weg nach Deutschland, das so gar nicht mehr den alten Erinnerungen entspricht. Dennoch lassen die Seligmanns nie die Hoffnung fahren.

Max. 35 Personen.
Anmeldung: www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-51006 eingeben und anmelden)

In Kooperation: VHS, AG

ab Dienstag, 9. November 2021
Ev. Stadtkirche St. Petri, Westenhellweg

■ Im Ökumenischen Gedenken erinnern wir jedes Jahr auf einer persönlichen Ebene an den 9. November 1938 und seine Folgen

Ab dem 9.11. kann während der Öffnungszeiten der St. Petri-Kirche der Gedenkweg besucht, die ausgewählten Biographien/Schicksale gelesen und die Lesung der über 300 Namen - Namen von Dortmund*innen, die am 29. Juli 1942 von Dortmund ins Ghetto Theresienstadt deportiert wurden - angehört werden.

Ob zusätzlich das Ökumenische Gedenken im gewohnten Rahmen stattfinden wird, kann aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht entschieden werden.



Gedenkweg

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage und die Tagespresse.

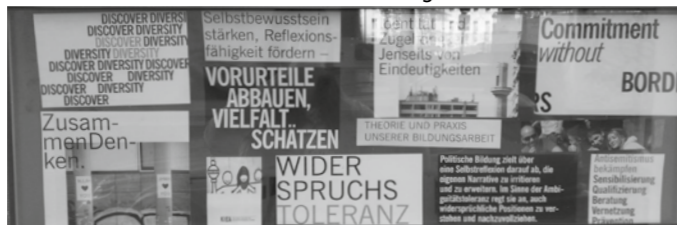
In Kooperation: Ev. Stadtkirche St. Petri, ACK
Hinweis: Am 9.11. um 17.30 Uhr findet voraussichtlich die Städtische Gedenkveranstaltung in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde im Foyer des Theaters statt. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Presse.

Freitag, 12. November 2021, 9.00-16.00 Uhr
Reinoldinum, Schwanenwall 34

■ Auseinandersetzung mit Antisemitismus im schulischen Kontext

Fortbildung

Die Sehnsucht nach Eindeutigkeit gepaart mit dem Wunsch nach einem autoritären Führungsstil stellt gegenwärtig eine ernsthafte Bedrohung für die Demokratie dar. Die sich vieldeutig, komplex und ungewiss darstellende Welt wird durch einfache und stereotype Deutungskonzepte erklärt. Verschwörungsideologien spielen oftmals eine zentrale Rolle. In diesem Zusammenhang sind insbesondere der Antisemitismus und die Verschränkungen mit anderen Formen von Ausgrenzung von zentraler Bedeutung. In der Fortbildung werden Expert*innen der KlgA (Buber-Rosenzweig-Preisträger 2019) die geschichtlichen Entwicklungen und die Kontinuitäten von Antisemitismus nachzeichnen und Feindbilder herausarbeiten. Sie möchten für Merkmale, aktuelle Formen und mediale Darstellungen sensibilisieren.



Anhand verschiedener interaktiver Methoden, die auch im schulischen Kontext eingesetzt werden können, werden Argumentationshilfen und Handlungsoptionen erarbeitet und gemeinsam reflektiert. Situationen aus dem Schulalltag werden besprochen. Diese Fortbildung wird durch das Kompetenznetzwerk: Antisemitismus (KOMPAS) gefördert.

Leitung: Ina Annette Bierbrodt, Schulreferentin
Referent*innen: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA e. V.)

Zielgruppe: Pädagog/inn/en, Mitarbeitende der Schulsozialarbeit u. Interessierte

Anmeldung bis zum 5.11.2021:
www.schulreferat.de

Teilnehmeranzahl: max. 25 Personen
Die Fortbildung ist kostenfrei incl. Mittagsimbiss.

In Kooperation: Schulreferat

Sonntag, 14. November 2021, 13.00-19.00 Uhr

■ „Wenn ich untergehe ...“

Exkursion zum Felix-Nussbaum-Museum in Osnabrück

Exkursion

Felix Nussbaum wurde 1904 in Osnabrück geboren und gehört heute zu den beeindruckendsten Künstlern der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Als kühler Beobachter der 1920er Jahre stellte er die sich verändernden sozialen und kulturellen Verhältnisse in schonungsloser Weise dar. Nach 1933 wurde er als Jude und expressionistischer Künstler schnell zum Opfer der rassistischen Ideologie der Nazis. 1944 in Auschwitz ermordet, konnte er vorher in eindringlichen Werken die Stationen seiner Flucht festhalten.



Felix-Nussbaum-Museum

Einzigartiger Ausstellungsort für Nussbaums Werke ist das 1998 vom amerikanischen Architekten Daniel Libeskind entworfene Museum. Das Konzept des Hauses schafft einen räumlichen Kontext, in dem die tragische Verknüpfung von Leben und Schaffen des in Osnabrück geborenen Künstlers zum alles bestimmenden Eindruck wird. Das Felix-Nussbaum-Haus hat es sich zur Aufgabe gemacht, das historisch und künstlerisch wertvolle Erbe Felix Nussbaums zu bewahren und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Treffpunkt: Dortmunder Busbahnhof (ZOB), Steinstr./Nordausgang Hbf
Begleitung: Frank Scheidemann, M.A., Kunsthistoriker, VHS

Teilnahmebeitrag: 25€ inklusive Busfahrt, Eintritt und Führung
Anmeldung bis spätestens 31.10.21:
www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-51002 eingeben und anmelden)

In Kooperation: VHS, AG

Dienstag, 23. November 2021, 17.00 – 19.15 Uhr
Jüdische Kultusgemeinde, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 9

Marina Evel (Dortmund):

■ „Erez – Erez – Erez“

Israelische Volkstänze

Tanzworkshop

Israelische Volkstänze sind eine Synthese aus jüdischen und nichtjüdischen Volkstanzelementen. Nach der Gründung des israelischen Staates brachten die Zuwanderer Elemente aus ihren Emigrationsländern mit. So mischten sich slawische und sephardische sowie lokale und jüdische Elemente. Israelische Volkstänze sind eine gute Möglichkeit, lebendiges Judentum kennenzulernen. Sie lassen sich relativ schnell in kleinen und großen Gruppen erlernen. Im ersten Teil werden einfache Tänze angeleitet, die sich auch für Anfänger*innen eignen. Im zweiten Teil werden komplexere Figuren eingeübt, die Vorerfahrungen mit israelischem Volkstanz voraussetzen.



Israelische Tänze

Referentin: Marina Evel, Jüdische Kultusgemeinde
Leitung: Ina Annette Bierbrodt, Schulreferentin
Max. 20 Personen – für alle Interessierte offen.

Anmeldung unbedingt erforderlich über:
www.schulreferat.de (Startseite /Fortbildungen)
Hinweis: Die Hygiene-Regeln werden eingehalten. Sollte das Seminar aus diesen Gründen nicht stattfinden können, wird es online angeboten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Jüdische Kultusgemeinde besondere Sicherheitsmaßnahmen durchführen muss. Dazu bitte den Personalausweis mitbringen.

In Kooperation: Schulreferat, VHS

Donnerstag, 25. November 2021, 17.30–21.30 Uhr
Volkshochschule, Kampstraße 47

Bastian Bretzke (Dortmund):

■ Kosher Kochen konkret

Workshop



Bastian Bretzke

Mit der langjährigen Küchenleitung der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund, **Bastian Bretzke**, geht es auf eine kulinarische Abenteuerreise. Er möchte über die Verschmelzung der traditionellen jüdischen Küche mit orientalischen und mediterranen Einflüssen einen Kosher Style der besonderen Art näherbringen. Vorkenntnisse zu koscheren Speisen oder jüdischen Traditionen sind keine Voraussetzung. Im Gegenteil: „Die Begegnung mit dem Unbekannten bereichert das Reisen oft am meisten, auch das kulinarische, erklärt der Profikoch“. Dabei werden Sie leichte Küche im doppelten Sinn erleben. Kalorienarm und vor allem einfach zuzubereiten. Viel Spaß beim Mit- und Nachkochen!

Max. 12 Teilnehmende.
Die Lebensmittelumlage beträgt 20€. Vorherige **Anmeldung** erforderlich:
www.vhs.dortmund.de (Veranstaltungsnummer 212-51000 eingeben und anmelden)
In Kooperation: VHS, AG

Sonntag, 5. Dezember 2021, 18.00 Uhr
Phoenix-See/ Kulturinsel in Dortmund-Hörde

■ Lichteranzünden zu Chanukka

Chanukka-fest



Chanukka am Phoenix-See

Die *Jüdische Kultusgemeinde Dortmund* lädt herzlich ein zu einem feierlichen Anzünden der Chanukka-Kerzen!

Am Phoenix-See, auf der Kulturinsel, mit schönen Ausblicken auf den nächtlichen See! Mit musikalischer Begleitung durch Kantor Baruch Chauskin, traditionellem Imbiss und Snacks, koscherem Kinderpunsch und Glühwein.

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.



entwickelt und führt seit über **60 Jahren** (Gründung 1954) Bildungsangebote in der Erwachsenen- und Jugendarbeit durch. Wir sind eine von über 80 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland, die zu den großen Bürgerinitiativen mit mehr als 20.000 Mitgliedern, Freunden und Förderern zählt.

Was wir tun

Wir wenden uns entschieden gegen Vorurteile, Diskriminierung und alle Formen der Judenfeindschaft wie religiösen Antijudaismus, rassistischen und politischen Antisemitismus, Antizionismus und Rechtsextremismus. Wir machen die gemeinsamen Wurzeln des jüdischen und christlichen Glaubens bewusst. Wir setzen uns für das Zusammenleben von Christen und Juden ein. Wir sensibilisieren für die Besonderheiten unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Unser **Ziel** ist die Verwirklichung von Solidarität aller Menschen ohne Unterschied ihres Glaubens und ihrer Herkunft.

Dazu bieten wir Vorträge, Seminare, Lesungen, Filme, Studienfahrten, Konzerte, Synagogenbesuche wie Ausstellungen an und führen pädagogische Projekte durch:

- um Geschichtsbewusstsein zu wecken bei Jung und Alt
- um demokratisches Handeln zu fördern
- um der Begegnung mit jüdischer Kultur und Religion vor Ort und international Raum zu geben
- um den Austausch mit Israel anzustoßen

Dazu nehmen wir Stellung zu Äußerungen und Ereignissen, die Intoleranz und Rassismus befördern.

Dazu entwickeln wir Projekte im Bereich Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zum Schwerpunkt *Spuren Suchen – Begegnen – Lernen*.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Veranstaltungen zu besuchen, sich informieren zu lassen und mitzudiskutieren.

Wir möchten möglichst vielen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen und bieten sie daher überwiegend kostenlos und öffentlich an. **Sie können uns unterstützen**, indem Sie Mitglied werden, Mitglieder werben und andere auf unsere Veranstaltungen aufmerksam machen.

Wir hoffen auf Dauer, mehr Menschen aus Dortmund und aus der umliegenden Region für unsere Arbeit und unsere gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung zu interessieren und sie als Mitglieder zu gewinnen. Alle Mitglieder werden regelmäßig durch Rundbriefe informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Jahresbeitrag beträgt z. Zt. 30 €. Ermäßigt für Ehepaare 40 €, für Schüler, Studierende, Geringverdienende 5 €.



Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.

■ Einladung zu den Veranstaltungen 2. Halbjahr 2021